

# Wunschliste der „Lobby für Oldies“

Seniorenbeirat Dießen bringt diverse Verbesserungsvorschläge

Dießen – Von den etwas über elftausend Einwohnern Dießens sind knapp 2.800 über 65 Jahre alt. Für die Belange dieser Bevölkerungsgruppe macht sich der siebenköpfige Seniorenbeirat der Marktgemeinde stark, liebevoll „Lobby für Oldies“ genannt. Bei der jüngsten Sitzung im Rathaus ging es unter anderem um Verbesserungsvorschläge im Verkehrsbereich.

Im Vorfeld hatte der Seniorenbeirat eine Liste mit Anregungen und Wünschen ausgearbeitet, die von der Verwaltung und Bürgermeisterin Sandra Perzul beantwortet wurden. Nicht ganz zur Zufriedenheit des Vorsitzenden Andreas Lanzinger und seinem Vize Dr. Ludger Stürwald. So könne der Von-Schorn-Weg zwischen dem Parkplatz an der Eichendorff-Straße und der Prinz-Ludwig-Straße nicht asphaltiert werden. Denn im Weg ist ein gemeindlicher Tagwasserkanal verlegt, der sich im Abfluss verjüngt. Bei einer Asphaltierung müssten zusätzlich Sinkkästen eingebaut werden, wobei nicht sicher ist, ob der Kanal dann dieses zusätzliche Oberflächenwasser aufnehmen kann.

Zum Parkplatz Eichendorff-Straße gab es gleich einen neu-



Bleibt holprig für Rollatoren und Rollstühle: Der Von-Schorn-Weg zwischen Parkplatz und Eichendorff-Straße und Prinz-Ludwig-Straße.

Foto: Roettig

en Wunsch an die Gemeinde: Es gebe hier zwar Behindertenparkplätze, aber kaum abgesenkte Bordsteine. Rollstuhlfahrer oder Rollator-Benutzer müssten einen unnötigen Umweg in Kauf nehmen.

## Neues Parkverbot

Erfreut nahmen die Mitglieder des Seniorenbeirates zur Kenntnis, dass der gekieste Fußweg an der Von-Eichendorff-Straße im nördlichen Bereich zwischen Neudießen und der Prielstraße aus Sicherheitsgründen mit einem Halte- und Parkverbot versehen

wird. Die gewünschte seniorengerechte Schaltung der Fußgängerampel an der Roter Straße-Johann-Michael-Fischer-Straße werde demnächst vom zuständigen Straßenbauamt Weilheim ausgeführt.

Der Antrag des siebenköpfigen Seniorenbeirats für eine Geschwindigkeitsbegrenzung innerorts in der Prinz-Ludwig-Straße und Johannisstraße wird wohl Wunschdenken bleiben. Für die Staatsstraße St2055 ist das Straßenbauamt Weilheim zuständig, mit dem auch schon die Gemeinden Utting und Schondorf bisher

erfolglos um die gleiche Problematik ringen. Auch diese Gemeinden kämpfen bisher vergeblich um Geschwindigkeitsbegrenzungen innerorts.

## Keine direkte Linie

Mit Bedauern reagierte die „Lobby für Oldies“ auf die zumindest vorläufige Ausbremsung der Planungen für eine direkte Omnibuslinie zwischen Dießen nach Herrsching (der KREISBOTE berichtete). Da die Landkreise Weilheim-Schongau und Starnberg dieses Projekt mitfinanzieren müssen, scheitere es derzeit am Etat. Außerdem sollen die Busunternehmer mit personellen Engpässen zu kämpfen haben. Wenigstens wolle sich Dießen am Anruf-Sammeltaxi-System (AST) beteiligen, das die Gemeinden am Ammersee-Westufer wesentlich öfter als die Linienbusse mit Landsberg verbinden sollen.

Die jetzt an einigen Plätzen eingeführte Parkraumbewirtschaftung wurde von allen sieben Mitgliedern des Seniorenbeirates einstimmig missbilligt. Dr. Ludger Stürwald nannte die Gebührenpflicht an Wochenenden und Feiertagen einen „Softeinstieg“, der wohl bald auf die ganze Woche ausgedehnt werde. Dieter Roettig